



Protokoll

über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses der Stadt Weener (Ems) am 19.09.2019, um 17:00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses, Osterstraße 1, 26826 Weener.

Anwesend:

Vorsitzende/r

Frauke Bock

Bürgermeister

Ludwig Sonnenberg

Mitglieder

Nico Bloem

Vertretung für Herrn Günter Geerdes

Gerrit Dreesmann

Vertretung für Herrn Rainer Junker

Lars Klinkenborg

Ingo Meyer

Vertretung für Frau Hannelore Wloka-Schoon

Manfred Robbe

Vertretung für Herrn Hans-Ludwig Timmer

Friederich Sap

Vertretung für Herrn Rainer Leising

Broer Wübbena-Mecima

Verwaltung

Ingo Großpietsch

Fachbereichsleiter

Julia Poel

Stellv. Fachbereichsleiterin

Ilse Kromminga

Protokollführerin

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder

Günter Geerdes

Rainer Junker

Rainer Leising

Hans-Ludwig Timmer

Hannelore Wloka-Schoon

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Finanz- und Wirtschaftsausschusses, die Vertreter der Verwaltung sowie den anwesenden Bürger. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls vom 14.05.2019

einstimmig beschlossen

Ja 2 Nein 0 Enthaltung 6

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde nicht genutzt.

TOP 3 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

Vorlage: BV/2019/2654

Vorsitzende Bock führt kurz in die Thematik ein und gibt das Wort an die Verwaltung. Die Verwaltung erläutert in einem kurzen Rückblick die notwendigen umfangreichen Prozesse hinsichtlich der Umstellung des kommunalen Haushalts-, Kassen- und Rechnungswesens von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung in Konten (Doppik) nach den gesetzlichen Bestimmungen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) zum 01.01.2012.

Bevor mit der Erstellung des ersten städtischen Jahresabschlusses zum Stichtag 31.12.2012 begonnen werden konnte, mussten zunächst die Erstellung und die aufsichtsbehördliche Genehmigung der Ersten Eröffnungsbilanz zum 01.01.2012 sowie die politische Beschlussfassung hierzu erfolgen.

Die erste Eröffnungsbilanz der Stadt Weener (Ems) zum Stichtag 01.01.2012 wurde vom Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leer im April 2015 genehmigt und vom Rat in seiner Sitzung am 12.05.2015 beschlossen. Erst hiernach konnte mit den Vorarbeiten zum ersten doppischen Jahresabschluss begonnen werden.

Die Erstellung der Jahresabschlüsse für die Haushaltsjahre 2012 und 2013 wurde mit Datum vom 20.09.2017 von der Stadt Weener (Ems) gefertigt und dem Rechnungsprüfungsamt des Landkreises Leer mit Datum vom 28.09.2017 die Prüffähigkeit angezeigt. Das Rechnungsprüfungsamt hat die Prüfung der Jahresabschlüsse von Januar bis Juni 2019 bei der Stadt Weener (Ems) direkt vor Ort sowie durch eine weitere Belegprüfung beim Landkreis Leer vollzogen.

Die Schlussberichte für die Jahresabschlüsse der Haushaltsjahre 2012 und 2013 sind bei der Stadt Weener am 18.07. (2012) sowie am 23.07.2019 (2013) eingegangen.

Die Verwaltung äußert sich erfreut über die Prüfungsergebnisse und insbesondere darüber, dass die durchgeführten Prüfungen zu keinen wesentlichen Beanstandungen geführt haben.

Hervorzuheben ist, dass durch die beiden Jahresabschlüsse 2012 und 2013 trotz Umstellung des kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens und der hiermit erstmalig zu berücksichtigenden Abschreibungen des kommunalen Anlagevermögens (bis 2011 nicht erforderlich) erhebliche Jahresüberschüsse erzielt werden konnten.

Die Verwaltung bewertet die Jahresergebnisse mit einem Jahresüberschuss von 2.157.913,71 Euro für das Haushaltsjahr 2012 und weiteren 510.163,10 Euro Jahresüberschuss für das Haushaltsjahr 2013 als absolut positiv. Zusätzlich erläutert die Verwaltung, dass es für die Stadt Weener (Ems) gesetzlich zwingend erforderlich ist, den Sollfehlbetrag aus kameralem Jahresabschluss zum Stand 31.12.2011 in Höhe von 2.969.492,51 Euro vorrangig abzubauen, bevor erzielte Jahresüberschüsse in eine Überschussrücklage verbucht werden dürften.

Weitergehend werden die Zahlen zum Jahresabschluss 2012 ausführlich anhand einer dem Protokoll beigefügten Power-Point-Präsentation dargestellt und erläutert.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wurde im Ergebnishaushalt mit ordentlichen Erträgen und Aufwendungen von jeweils insgesamt 19.462.250 Euro geplant und wies damit keine planerischen Jahresüberschüsse aus. Im Ergebnis beläuft sich die Summe der ordentlichen Erträge auf 21.289.275,94 Euro sowie die Summe der ordentlichen Aufwendungen auf 19.181.831,41 Euro (ordentliches Ergebnis in Höhe von 2.107.444,53 Euro) und die außerordentlichen Erträge auf 50.469,18 Euro bei außerordentlichen Aufwendungen von 0 Euro. In der Summe liegt damit ein Jahresergebnis (Saldo ordentliches und außerordentliches Ergebnis) von insgesamt 2.157.913,71 Euro vor.

Im Ergebnis verringert sich der bestehende Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss zum Stand 31.12.2011 mit 2.969.492,51 Euro um die Summe des Jahresergebnisses mit 2.157.913,71 Euro, so dass noch ein Sollfehlbetrag zum 01.01.2013 über insgesamt 811.578,80 Euro verbleibt.

Die größten Plan-Ist-Vergleiche in der Ergebnisrechnung resultieren insbesondere aus Erträgen, die deutlich höher ausfielen als ursprünglich geplant (+ 1.877.495,12 Euro) u. a. durch höhere Gewerbesteuererträge (+ ca. 749.000 Euro), einem erhöhten Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (+ ca. 455.000 Euro) und höheren Schlüsselzuweisungen vom Land (+ ca. 101.000 Euro).

Die Aufwendungen hingegen waren in der Haushaltsausführung leicht geringer als geplant (- 280.418,59 Euro) u. a. durch geringere Zinsaufwendungen (ca. - 163.000 Euro).

Die Bilanzsumme beträgt in der Schlussbilanz zum 31.12.2012 insgesamt 57.292.223,77 Euro (eine Steigerung in Höhe von 1.651.408,60 Euro gegenüber dem Stand der Ersten Eröffnungsbilanz). Die Nettoposition beträgt in der Schlussbilanz zum 31.12.2012 42.809.324 Euro und konnte ebenfalls im Vergleich zur Ersten Eröffnungsbilanz um 1.464.377,33 Euro gesteigert werden.

Beschlussfassung in Unterpunkten

TOP 3.1 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

Vorlage: BV/2019/2654/1

- a) Es wird über den Jahresabschluss 2012 in der festgestellten Fassung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 2.157.913,71 Euro und der Verwendung des Jahresüberschusses zum Abbau des Sollfehlbetrages aus kameralem Abschluss (-2.969.492,51 Euro) beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 3.2 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2012

Vorlage: BV/2019/2654/2

- b) Es wird beschlossen, dem Hauptverwaltungsbeamten gem. § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG Entlastung für das Haushaltsjahr 2012 zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 4 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: BV/2019/2655

Die Verwaltung erläutert auch den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013 sehr ausführlich anhand der beigefügten Power-Point-Präsentation.

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wurde im Ergebnishaushalt mit ordentlichen Erträgen in Höhe von 20.727.930 Euro und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von 20.553.930 Euro geplant und beinhaltete damit ein ordentliches Ergebnis in Gesamthöhe von 174.000 Euro. In der Ergebnisrechnung des Haushaltsjahres 2013 beläuft sich das tatsächliche Jahresergebnis auf einen Jahresüberschuss in Höhe von insgesamt 510.163,10 Euro. Dieses Jahresergebnis setzt sich aus dem ordentlichen Ergebnis in Höhe von 431.412,38 Euro und dem außerordentlichen Ergebnis mit einer Summe von 78.750,72 Euro zusammen.

Nach Verwendung des Jahresüberschusses in Höhe von 510.163,10 Euro zum Abbau des übrigen Sollfehlbetrages aus kameralem Abschluss (Stand zum 31.12.2013 – 811.578,80 Euro) verbleibt ein Sollfehlbetrag zum 01.01.2014 in Gesamthöhe von – 301.415,70 Euro.

Überschüsse in den nachfolgenden Haushaltsjahren sind somit weiterhin zwingend und vorrangig für den Abbau des noch bestehenden ausgewiesenen Fehlbetrages aus kameralem Jahresabschluss zu verwenden.

Wesentliche Plan-Ist-Abweichungen in der Ergebnisrechnung zum Jahresabschluss 2013 resultieren wie folgt:

Die Erträge und Aufwendungen waren jeweils höher als geplant (Erträge + 1.272.149,42 Euro und Aufwendungen + 935.986,32 Euro). Im Ergebnis ist damit eine positive Abweichung von 336.163,10 Euro im Vergleich zum geplanten Jahresüberschuss von 174.000 Euro zu verzeichnen. Bei den Erträgen des Haushaltsjahres 2013 waren insbesondere die Steuererträge und der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer höher als im Vorfeld geplant (ca. + 270.000 Euro). Weiterhin erhöhten sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für aktives Personal in Form von Versorgung, Beihilfe und Urlaub erheblich (ca. + 690.000 Euro) durch den Pensionseintritt von zwei städtischen Beamten.

Auf der Aufwandsseite ist die Gewerbesteuerumlage um ca. 120.000 Euro höher ausgefallen als kalkuliert (siehe Gewerbesteuererträge). Die Zuführungen zu Pensions- und Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger sind hingegen durch den Pensionseintritt von zwei städtischen Beamten stark angestiegen (+ ca. 1.300.000 Euro). Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen waren deutlich niedriger als im Haushaltsplan 2013 veranschlagt (ca. – 359.000 Euro), insbesondere durch den eingesparten Unterhalt bei öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (ca. – 146.000 Euro), die Sanierung für das städtische Schmutzwasserkanalnetz (ca. – 67.000 Euro) sowie den Unterhalt der Wirtschaftswege (ca. – 53.000 Euro). Ebenfalls sind die städtischen Aufwendungen für Zinsen deutlich geringer als erwartet (ca. – 112.000 Euro), durch das günstigere Kreditumfeld im Jahre 2013.

In der Zusammenfassung der Schlussbilanz zum 31.12.2013 beträgt die Bilanzsumme insgesamt 57.074.758,48 Euro und ist damit 217.465,29 Euro geringer als zum Stand 01.01.2013. Die Nettosition beträgt insgesamt zum 31.12.2013 42.642.960,83 Euro und ist damit ebenfalls um 166.363,17 Euro geringer als zum Stand 01.01.2013.

Beschlussfassung in Unterpunkten

TOP 4.1 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: BV/2019/2655/1

- b) Es wird über den Jahresabschluss 2013 in der festgestellten Fassung mit einem Jahresergebnis in Höhe von 510.163,10 Euro und der Verwendung des

Jahresüberschusses zum Abbau des übrigen Sollfehlbetrages aus kameralen Abschlüssen (-811.578,80 Euro) beschlossen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 4.2 Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: BV/2019/2655/2

b) Es wird beschlossen, dem Hauptverwaltungsbeamten gem. § 129 Abs. 1 S. 3 NKomVG Entlastung für das Haushaltsjahr 2013 zu erteilen.

einstimmig beschlossen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 0

TOP 5 Mitteilungen der Verwaltung

Keine

TOP 6 Anfragen und Anregungen

a) Ausschussmitglied Sap berichtet über die öffentlich kursierenden Berichte bezüglich der Fällung der Bäume an der Kaimauer am Alten Hafen. Bürgermeister Sonnenberg teilt mit, dass die Erdgas-Transportleitungen der EWE unter den Wurzeln der Bäume verlaufen. Da eine Gefährdung der Leitungen vorliege, sei ein Tätigwerden erforderlich. Der Pressesprecher der EWE, Herr Bücker steht in Kontakt mit dem stv. Fachbereichsleiter Herrn Schmitz. Zurzeit liegt eine schriftliche Abstimmung noch nicht vor. Ausschussmitglied Meyer hat die Befürchtung, dass die Stadt Weener hier nicht in einem guten Licht erscheine.

b) Dritter stv. Bürgermeister Bloem fragt an, wie der Stand der aktuellen Haushaltsplanung für das Jahr 2020 aussieht. Bürgermeister Sonnenberg verweist auf die in den letzten Wochen im Bauamt abgearbeiteten Themen wie das Spielplatzkonzept, Hafenkonzert, die mögliche Gestaltung des Vogelsang-Parkplatzes und einiges mehr. Diese Aufgaben seien sehr zeitintensiv gewesen, so dass man sich noch nicht mit dem Haushalt 2020 beschäftigen konnte. Im Haushalt 2019 sind Planungskosten für einige große Investitionen, die Weener auch voranbringen, eingestellt worden und über Verpflichtungsermächtigungen für die Folgejahre abgesichert worden. Diese Planungen müssen zunächst auf den Weg gebracht werden. Hinzu kommt, dass die Haushaltsberatungen für das Jahr 2019 aufgezeigt haben, dass bei einer zu frühen Planung noch keine gefestigten Zahlen vorliegen. Die Verwaltung wird den Haushalt 2020 deshalb in 2020 zur politischen Beratung einbringen.

TOP 7 Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht genutzt.

Ende der Sitzung: 17:45 Uhr

Frauke Bock
Vorsitzende

Ludwig Sonnenberg
Bürgermeister

Ingo Großpietsch
Fachbereichsleiter

Ilse Kromminga
Protokollführerin